

[Die E-Mail wird nicht korrekt angezeigt? Hier im Browser öffnen.](#)

[NEWSLETTER-ARCHIV](#) | [BDÜ AKTUELL](#) | [BDÜ-WEBSITE](#) | [IMPRESSUM](#) | [DATENSCHUTZ](#)

Z



**Bundesverband der
Dolmetscher und Übersetzer**

Newsletter Februar 2021

Frühjahr: Zeit für Zukunftspläne

Liebe Leserinnen und Leser,

Februar, der kürzeste Monat des Jahres – und doch ist wieder viel geschehen, im Verband und in unserer Branche. Von Stillstand kann diesbezüglich keine Rede sein. Die Herausforderungen werden nicht weniger und so heißt es auch im BDÜ: Packen wir es an!

Im Zentrum des Handelns stehen wie immer die Belange der Mitglieder und des Berufsstands. Das zeigen auch die zahlreichen Beiträge in diesem Newsletter wieder. Mit diesem Gedanken wird auch stets nach Projekten und Angeboten gesucht, die Sie sinnvoll in Ihrem Berufsalltag unterstützen sollen. Als Beispiel: Anknüpfend an die große Fachkonferenz in Bonn vor etwas mehr als einem Jahr ist jetzt nicht nur die Idee für eine [Tagung zu Kooperationsformen](#) exklusiv für BDÜ-Mitglieder umgesetzt worden, sondern auch eine [Online-Konferenz](#) zum Hieronymustag in Planung, die das Thema Digitalisierung weiterführt und Sie insbesondere von der praktischen Seite über die neusten Entwicklungen auf dem Laufenden halten wird. Das Thema ist und bleibt aktuell, siehe auch unsere Anfang des Monats veröffentlichte [Pressemitteilung](#) zu maschineller Übersetzung, Apps und KI.

Haben Sie Anregungen zu unseren Beiträgen? Zu welchen Themen würden Sie gerne mehr erfahren? [Schreiben Sie uns!](#)

*Geschäftige Grüße aus der Redaktion
Réka Maret*

Themenübersicht

- [Interessen von Mitgliedern und Gesellschaft im Blick: BDÜ bezieht Stellung](#)
- [Was tut sich in den BDÜ-Mitgliedsverbänden?](#)
- [Gemeinsam stark: Online-Tagung zu Kooperationen unter Kollegen](#)

- [Branchennews mit Veranstaltungstipps](#)

Aus dem Bundesvorstand

Besser schützen: BDÜ fordert Abschaffung des Kinderdolmetschens

In seinem gerade veröffentlichten Positionspapier bezieht der BDÜ klar Stellung zum sowohl rechtlich als auch ethisch bedenklichen Einsatz von Kinderdolmetschern. Aus einem Notbehelf heraus hat sich diese Praxis über Jahrzehnte der Migration und Flucht inzwischen institutionalisiert. Da Strukturen für die Bestellung von qualifizierten, angemessen vergüteten Dolmetschern fehlen und da Kinder und Jugendliche die Alltagssprache in einem neuen Land meist schneller erlernen als ihre Eltern, müssen sie oft in unterschiedlichsten, auch rechtlich und/oder medizinisch relevanten Gesprächen für ihre Angehörigen dolmetschen – damit werden sie in aller Regel nicht nur inhaltlich, sprachlich und situativ überfordert, sondern meist auch in ihrer dem Alter entsprechenden Entwicklung beeinträchtigt.

Abgesehen davon, dass durch eine fehlerhafte Verdolmetschung einer ohnehin nur lückenhaften Kommunikation (z. B. bei schwierigen oder schambehafteten Themen) den Angehörigen selbst wichtige Menschenrechte verwehrt werden, steht diese Praxis in mehrerlei Hinsicht der UN-Kinderrechtskonvention entgegen, zu deren Einhaltung sich Deutschland als Vertragsstaat verpflichtet hat.

Der BDÜ fordert daher den Schutz der Rechte von Kindern und Jugendlichen und ein Ende des Einsatzes von Kinderdolmetschern. Mehr dazu im [Positionspapier](#).

Bundesgesundheitsministerium aktualisiert Corona-Impfverordnung

Mit seinem [Positionspapier](#) zum Anspruch auf schnellstmögliche Impfung für Dolmetscher, die ihre Tätigkeit in besonders relevanten Positionen ausüben, hat sich der Verband sowohl an das Bundesgesundheitsministerium als auch an weitere Stellen wie die Ständige Impfkommission (STIKO) und die Nationale Lenkungsgruppe Impfen (NaLI) gewandt. Gemäß den Auskünften sollten Dolmetscher wie gefordert der Gruppe 2 mit hoher Priorität bzw. der Gruppe 3 mit erhöhter Priorität zugeordnet werden, wenn sie im Gesundheitswesen mit direktem Patientenkontakt oder in Obdachlosen- oder Asylbewerberunterkünften (Gruppe 2) bzw. für Justiz, Polizei und Behörden (Gruppe 3) tätig sind. Siehe dazu auch § 3 und § 4 der [Coronavirus-Impfverordnung in der aktualisierten Fassung vom 8. Februar](#) bzw. neu in Bezug auf Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen auch die am 24. Februar veröffentlichte [Erste Verordnung zur Änderung der Coronavirus-Impfverordnung](#).

In der neuen CoronaimpfV ist nun auch geregelt, dass der Nachweis über eine Bescheinigung der jeweiligen Einrichtung zu erbringen ist (§ 6).

Da die Umsetzung Sache der Bundesländer ist, sollte man sich also bei den dort zuständigen Stellen, Behörden und Ämtern nach den genauen Bedingungen erkundigen, wie bzw. wann der Anspruch geltend gemacht werden kann (bei Terminvergabe oder erst vor Ort). Auskunft erteilt ggf. auch die Geschäftsstelle des jeweiligen BDÜ-Landesverbands.

Im Podcast erklärt: Wie funktioniert politische Interessenvertretung?

Im Februar war BDÜ-Vizepräsident Ralf Lemster, verantwortlich für das Politik-Ressort, zu Gast im Podcast „2,56 Quadratmeter – Aus dem Leben einer Dolmetscherin“ von BDÜ/VKD-Mitglied Michaela Haller. In dem knapp einstündigen Gespräch berichtet er von den unterschiedlichen Facetten der verbandspolitischen Interessenvertretung.

Schwerpunkt des Gesprächs bildet die Novellierung des Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetzes (JVEG). Ralf Lemster erläutert unter anderem, warum sich der BDÜ in seinen Forderungen auf die Abschaffung von § 14 konzentriert hatte, wie das neue JVEG aus BDÜ-Sicht zu bewerten ist und welche Schlüsse der Verband daraus für die künftige politische Arbeit zieht.

Außerdem berichtet er, welche Themen momentan auf der politischen Agenda stehen, was der BDÜ im Jahr der Bundestagswahl geplant hat und wie die Corona-Krise auch die politische Tätigkeit des Verbands beeinflusst.

Das Gespräch gibt es zum Anhören direkt [hier](#) oder bei allen bekannten Podcatchern.

BDÜ-Partner VGSD macht sich weiter für Solo-Selbstständige stark

Der BDÜ-Partner VGSD (Verband der Gründer und Selbstständigen Deutschland e.V.) wird in der Politik zu vielen Themen gehört, die Selbstständige nicht nur, aber besonders in den schwierigen Corona-Zeiten Sorgen bereiten und bei denen sie im Vergleich zu Angestellten benachteiligt sind. So konnte er als Sachverständiger seine Expertise und die Erfahrungen vieler Mitglieder auch im vergangenen Monat in mehreren Ausschusssitzungen und im Dialog mit verschiedenen Vertretern aus der Politik einbringen.

Zum Beispiel zeigte der vom BDÜ mitgezeichnete [Offene Brief zum Kinderkrankengeld](#) unter anderem an das Bundesgesundheitsministerium Wirkung und Verfasserin Vera Dietrich konnte diesbezüglich am 24. Februar im [Gesundheitsausschuss](#) für die Gleichstellung von Selbstständigen plädieren.

Mehr als 30 Verbände, darunter der BDÜ, zeichneten Offenen Brief des VGSD zum Kinderkrankengeld mit:

Im Fokus steht grundsätzlich nach wie vor der Zugang von Selbstständigen zu den unterschiedlichen Coronahilfen wie der Neustarthilfe. Hier bietet der VGSD zum einen praktische Unterstützung in Form von Expertentelkos und FAQs.

Zum anderen bringt er in [Dialogrunden](#) wie der der Bundesarbeitsgemeinschaft Selbstständigenverbände (BAGSV) am 23. Februar mit BMAS-Staatssekretärin Leonie Gebers und Dr. Matthias Heider (MdB), stellvertretender Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses, an der sich auch BDÜ-Vize Ralf Lemster beteiligte, Themen wie die „vereinfachte“ Grundsicherung oder die schon vor Corona aktuellen Fragen zur Altersvorsorgepflicht, Arbeitslosenversicherung oder Scheinselbstständigkeit zur Sprache.

Zur Problematik des Verweises von Selbstständigen an die Grundsicherung beantwortete VGSD-Vorstand Andreas Lutz außerdem im [Bundestagsausschuss](#) für Arbeit und Soziales am 22. Februar die Fragen des sozialpolitischen



Sprechers der FDP Pascal Kober.

Eine gute Übersicht mit ständig aktualisierten Informationen bietet die [VGSD-Corona-Themenseite](#).

Teilnehmerpanel bei der BAGSV-Dialogrunde mit BMAS-Staatssekretärin Leonie Gebers und Dr. Matthias Heider, MdB; Screenshot © VGSD/BAGSV:



DIN-ISO-Norm Simultandolmetschplattformen jetzt kommentieren

Seit dem 12. Februar ist der Norm-Entwurf zu [DIN EN ISO 24019 Simultandolmetschplattformen – Anforderungen und Empfehlungen](#) während zwei Monaten zur Kommentierung freigegeben.

Die internationale ISO-Norm, an deren Übernahme in das deutsche DIN-Normenwerk auch Ralf Pfleger als BDÜ-Bundesreferent für Normung (Dolmetschen) mitgearbeitet hat, legt die „Anforderungen und Empfehlungen für die Verwendung von Simultandolmetschplattformen in Settings fest, bei denen sich die Dolmetscher bei einem kommunikativen Ereignis nicht am selben Ort wie die Teilnehmer und Sprecher befinden“. Dabei geht es um Aspekte wie die Qualität und Übertragung von Ton und Bild zu den Dolmetschern und von den Dolmetschern zu den Teilnehmern sowie die Gestaltung der Arbeitsumgebung des Dolmetschers.

Die Anmerkungen können nach kostenloser Registrierung im [Norm-Entwurfportal des DIN](#) noch bis zum **12. April** abgegeben werden.

Zudem sei auch noch einmal an die Kommentierungsphase für die [DIN-Norm 8578 Konsekutives Ferndolmetschen – Anforderungen und Empfehlungen](#) erinnert, die am **8. März** schließt.

Save the date: Online-Konferenz zum Hieronymustag am 30.09.2021

Man darf gespannt sein: In Anknüpfung an die erfolgreiche BDÜ-Fachkonferenz *Übersetzen und Dolmetschen 4.0: Neue Wege im Digitalen Zeitalter* Ende 2019 veranstaltet der Verband zum Weltübersetzungstag am **30. September und 1. Oktober 2021** eine zweitägige virtuelle Konferenz.

Der Fokus des Events wird auf dem nach wie vor aktuellen und den Berufsalltag der BDÜ-Mitglieder bestimmenden Thema Digitalisierung beim Übersetzen und Dolmetschen liegen und soll den Teilnehmern in erster Linie anwendungsorientierte und praxistaugliche Aspekte in mehreren Themensträngen und im Austausch untereinander näherbringen. Das Online-Format bietet nicht nur Planungssicherheit im Hinblick auf womöglich coronabedingt weiter bestehende Kontaktbeschränkungen, sondern ermöglicht vor allem auch allen Interessierten aus nah und fern eine Teilnahme, unabhängig davon, wo sie den Hieronymustag verbringen.

Für alle, die diese Gelegenheit zum virtuellen Get-together nicht verpassen möchten,

heißt es also Augen auf: Programmdetails folgen sowohl in den kommenden Newsletter-Ausgaben als auch auf den übrigen BDÜ-Kanälen!

Aus den Mitgliedsverbänden

Jahresmitgliederversammlung des VKD – live aus dem „Studio“

Auch die JMV des **Verbands der Konferenzdolmetscher (VKD) im BDÜ** fand in diesem Jahr im Hybrid-Format statt: Der Vorstand sendete – unter Einhaltung strenger Hygienevorschriften und nach Absicherung durch Schnelltests – aus dem zu einem Studio umgebauten Düsseldorfer Hub; knapp 300 Mitglieder waren per Video zugeschaltet. So konnten während der anderthalb Tage dauernden Versammlung auch dank der tatkräftigen technischen und organisatorischen Unterstützung im Hintergrund alle wichtigen Tagesordnungspunkte und Berichte aus den einzelnen Ressorts abgearbeitet und über die Chatfunktion kommentiert werden. Außerdem berichteten BDÜ-Präsidentin Norma Keßler und Vizepräsidentin Elvira Iannone von den Verbandsaktivitäten auf Bundesebene.

Selbst die satzungsgemäßen Wahlen gingen einwandfrei über die virtuelle Bühne. Neben der Bestätigung einzelner Vorstandsfunktionen wurden folgende Ämter neu besetzt: Das PR-Team besteht nun aus Laura Ehrhard und Colette Robichaud (Presse), Lisa Woytowicz und Jil Richter (Marketing) und Anna Misiuk (Social Media), neuer Webmaster ist Thomas Baumgart, für die Fortbildung sind Luisa Donachie-Bach, Isabel Frey und Yevgeniya Mochvun zuständig und die Datenverwaltung übernimmt Karolina Zablocka. Zudem wurden für die Kassenprüfung Anke Betz und Alexander Jelinek sowie für die Regionalreferate Nadja Schmidt (West II), Catleen Grötschel (Ost I) und Mandy Williams-Wendl (West I) neu gewählt. Eine Übersicht zu allen Funktionen gibt es auf der [VKD-Website](#).



Der bei der VKD-JMV im Amt bestätigte Vorstand v.l.n.r.:

Cornelia Oppitz (2. Vorsitz), Nina Cisneros (3. Beisitz), Sarah Osterberg (Schatzmeisterin), Jana Lüth (1. Beisitz), Lena Skalweit (2. Beisitz), Beatriz Quintanero Raposo (1. Vorsitz), Magda Dziabala (Geschäftsstelle)

Terminhinweis: VKD auch bei der dritten Ausgabe Partner der BrandEx

Am **3. März** ist der VKD zum dritten Mal aktiv am – diesmal digital ausgetragenen – [International Festival of Brand Experience](#) (BrandEx) beteiligt. Dieses Jahr wird ein VKD-Team das Event live aus dem Neuhausener Hub (Nähe Stuttgart) simultan ins Englische verdolmetschen.

Zum Jahreswechsel übergaben die langjährigen Redakteurinnen der Mitgliederzeitschrift des **BDÜ Bayern** Martina Hesse-Hujber und Norma Keßler den Staffelstab an Gabriele Fuhrmann und Elke Gober. Die beiden Neuen bringen für diese Tätigkeit einschlägige Erfahrung im redaktionellen wie auch journalistischen Bereich mit und führen damit die wertvolle Arbeit ihrer Vorgängerinnen fort. Die ersten unter der Ägide des neuen Teams erstellten Berichte können die Mitglieder in Kürze in der nächsten Ausgabe des BayernInfo nachlesen.

Auch 2021 setzt der **LV Bayern** seine Werbung im Mitgliedermagazin *Technik in Bayern* des VDI (Verein Deutscher Ingenieure) fort.

In der Ausgabe 02/2021 mit dem Schwerpunkt „Konzepte der Robotik“ wird die BDÜ-Anzeige erneut von einem Artikel im Heft begleitet. Dieser schlägt den Bogen von der Robotik zur maschinellen Übersetzung und den damit verbundenen Sicherheitsrisiken und hebt den Mehrwert hervor, den qualifizierte menschliche Dolmetscher und Übersetzer bieten.

Aus der BDÜ Weiterbildungs- und Fachverlagsgesellschaft



Aktuelle Online-Seminare zu ausgewählten Themen

Fortbildung aus der Ferne im Februar:

Online-Seminare zum Thema Recht

02.+09.03.2021:

Straßenverkehrsrecht im Straf- und Zivilprozess, für Ü/D
Kombi an 2 Terminen (s. o.)

11.+16.+23.03.2021:

Notariatsübersetzen DE-EN
Kombi an 3 Terminen (s. o.)

24.+31.03.2021:

Dolmetschen und Übersetzen beim Notar
Kombi an 2 Terminen (s. o.)

17.+24.+31.03.2021:

Urkunden im Strafprozess
Kombi an 3 Terminen (s. o.)

18.03.2021:

Justizsystem und Behörden in Deutschland und in Polen

19.+23.+26.+30.03.2021:

Immobilienfinanzierung: Zusammenspiel von Kaufvertrag, Darlehensvertrag und Grundschuldbestellung
Kombi an 4 Terminen (s. o.)

Online-Seminare zum Thema Medizin

Online-Seminarreihe „Medizinische Übersetzer“

16.03.2021: Geschlechtsorgane, Teil 1 – Anatomie und Physiologie

19.03.2021: Geschlechtsorgane, Teil 2 – Schwangerschaft und Embryonalentwicklung

23.03.2021: Die medizinische Fachsprache und ihre Terminologie

30.03.2021:

Forensische Psychologie – Einführung in forensische Begutachtung

11.03.2021:

Solo reisen – Softskills stärken

15.+18.03.2021:

Sprachliches Basiswissen in der Softwarelokalisierung EN-DE
Kombi an 2 Terminen (s. o.)

26.03.2021:

Übersetzen im Team mit memoQ

Online-Seminare zur Stimmbildung

10.03.2021:

Voice training/coaching and

Neben diesen praktischen Angeboten im virtuellen Format können auch die bewährten kostenlosen Online-Seminare zu SDL Studio („Fragen Sie Dr. Studio“)

pronunciation skills for interpreters (EN)

22.03.2021:

La voz del intérprete – Ejercicios de pronunciación en español (ES)

oder zu STAR Transit unter [BDÜ-Online-Seminare](#) gebucht werden.

Für weiterführende Auskünfte wenden Sie sich bitte an service@bdue.de.

Exklusive Online-Tagung für BDÜ-Mitglieder am 19. Mai 2021:

Exklusiv für BDÜ-Mitglieder!

- Live-Teilnehmerzahl begrenzt
- Aufzeichnung gratis verfügbar

BDÜ

ONLINE-TAGUNG | 19.05.2021

KOOPERATIONSFORMEN

für Dolmetscher und Übersetzer

Gemeinsam Herausforderungen schultern, Erfolge feiern und Krisen abfangen

Was bedeutet es, wenn ich mich mit Kollegen zusammenschließe und wir uns gemeinsam auf dem Markt präsentieren? Ist die Kundenakquise leichter? Können Krankheits- und Urlaubszeiten gegenseitig abgedeckt werden? Kann ich größere Projekte an Land ziehen? Diesen Fragen widmet sich die Online-Tagung zum Thema **Kooperationsformen für Dolmetscher und Übersetzer** am **19. Mai 2021**, die der BDÜ exklusiv und kostenfrei für seine Mitglieder veranstaltet. Neben der GbR, der PartG, der GmbH und der Genossenschaft werden auch verschiedene „lose“ Formen der Zusammenarbeit vorgestellt.

Als Referenten konnten mehrere versierte Kollegen gewonnen werden, die bereits in der einen oder anderen Form zusammenarbeiten und sich bereit erklärt haben, ihren Erfahrungsschatz aus der Praxis zu teilen. Das Kollegenpanel ergänzt ein Fachanwalt für Gesellschaftsrecht, der auf alle (steuer-)rechtlichen Fragestellungen eingehen wird.

Alle BDÜ-Mitglieder, die derzeit aktiv über einen Zusammenschluss nachdenken, sollten sich den Termin rot im Kalender anstreichen. Genaue Informationen zum Programm, den Referenten und den Anmeldeöglichkeiten werden rechtzeitig hier und in allen gewohnten BDÜ-Kanälen bekannt gegeben.

Aus der Branche

Programm EULITA-Konferenz

Die Programmdetails zur in unserer [Januar-Ausgabe](#) angekündigten Online-Konferenz der *European Legal Interpreters and Translators Association (EULITA)* am **19. März** mit dem Thema

Albrecht-Lempp-Stipendium

Noch bis zum **5. März** läuft die Bewerbungsfrist für das vom Literarischen Colloquium Berlin (LCB) vergebene Stipendium, das sich u. a. an deutsche Literaturübersetzer/-innen aus

„The use of technology in the fields of legal interpreting and legal translation“ wurden nun auf der [EULITA-Website](#) bekannt gegeben. Wer im juristischen Bereich dolmetscht oder übersetzt, sollte die Konferenz nicht verpassen.

dem Polnischen und polnische Literaturübersetzer/-innen aus dem Deutschen richtet und ihnen einen einmonatigen Arbeitsaufenthalt im jeweils anderen Land ermöglicht. Mehr dazu auf der [LCB-Website](#).

Jetzt planen: Starkes Weiterbildungsangebot für Power-Frauen

Dank einer [Vereinbarung](#) mit der *BücherFrauen-Akademie* können BDÜ-Frauen zu Mitgliedsbedingungen an den Weiterbildungsangeboten der Akademie teilnehmen. So auch an den folgenden drei Veranstaltungen:

17./18. April 2021

Online-Seminar: Power to perform & create!

Anmeldeschluss: 31. März

1. bis 5. Juli 2021

Sommerakademie auf Sylt

Sprechweisen: Text- und Körperarbeit am Meer

Anmeldeschluss: 15. März

9. bis 13. August 2021

Akademie im Grünen auf der Burg Lenzen (Elbe)

„Fachwerk“ – Seminar für Übersetzerinnen aus dem Englischen

Anmeldeschluss: 30. Juni

Weltdachverband FIT vergibt 2021 zwei neue Übersetzungspreise

Wie in der letzten [Newsletter-Ausgabe](#) angekündigt, wurden die Nominierungsfristen für die jeweils beim Weltkongress des internationalen Dachverbands für Dolmetscher, Übersetzer und Terminologen FIT (Fédération Internationale des Traducteurs) vergebenen Auszeichnungen aufgrund der Verschiebung des Kongresses in Varadero (Kuba) angepasst.

In diesem Jahr ergänzen zwei neue Awards die ansehnliche Reihe von FIT-Preisen: der [Marion Boers Prize for Translation of Work of Fiction or Non-Fiction by Authors in Any of the SADC Countries](#) und der [Albin Tybulewicz Prize for Professional Solidarity in the Translation and Interpreting Community](#).

Auch hierzu können Nominierungsvorschläge mit einer kurzen Begründung bis zum **1. Juli** an die BDÜ-Bundesgeschäftsstelle geschickt werden: info@bdue.de

Social Media



Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e. V. (BDÜ)
Bundesgeschäftsstelle | Uhlandstr. 4-5 | 10623 Berlin | Telefon +49 30 88712830 |
Telefax +49 30 88712840 | info@bdue.de

Alle Rechte vorbehalten | [Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Abmelden](#)

Wir freuen uns über Ihr Feedback!

Alle Hinweise und Kritiken zu diesem Newsletter senden Sie bitte an unsere

